

Seit 2006 entstehen an der HfG Offenbach immersive Kurzfilme für 360°-Kuppelprojektionen. Mit Unterstützung der hFMA seit 2009 können interessierte Studierende aller hessischen Hochschulen teilnehmen und das neue Medium kennenlernen, erforschen und anwenden. Ein Rückblick, ein Ausblick im B3 Dome.



Aufräumarbeiten

DE, 3:50 Min., HfG Offenbach 2007
Regie: David Sarno

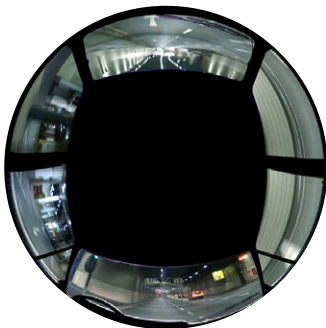
Eine von gläsernen Kuppeln übersäte Landschaft lässt den Zuschauer Zeuge einer unmittelbar herannahenden Gefahr werden. Der Beobachter wird zum Gefangenen, eingeschlossen in einer zum Scheitern verdamnten Welt, in der das eigene Leben nicht mehr sicher zu sein scheint...



Der letzte Arbeitstag

DE, 5:00 Min., HfG Offenbach 2007
Regie: Anna Pietocha

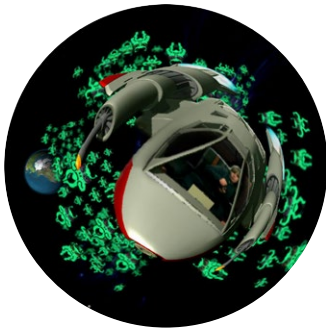
Ein Mann und seine Maschine haben ihren letzten Arbeitstag. Beide, alt und ausrangiert, verabschieden sich voneinander mit einem Duett.



Autodrive

DE, 4:13 Min., HfG Offenbach 2007
Regie: Owi Mahn

Unterwegs von hier nach dort und wieder zurück.



Space Defender (Updated Version)

DE, 2:21 Min., HfG Offenbach 2008
Regie: Gonzalo Arilla, HfG Offenbach

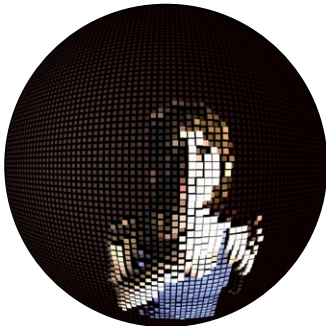
Alex befördert lieber einen grünen Marsmenschen nach dem anderen ins Pixelnirwana als seine Hausaufgaben zu machen. Sein Lieblingsspiel heißt »Space Defender (Version 3.2)« - ein Kultgame - Klassiker mit höchstem Suchtpotenzial. Seine Schwester droht jedoch sein Spielzeug mit dem Staubsauger zu liquidieren... Player One – Push Start Button!



Mit Haut und Haaren

DE, 1:26 Min., HfG Offenbach 2008
Regie: Anna Pietocha

Heutzutage ist man nirgendwo mehr sicher.
Überall lauern Gefahren.



50 Prozent Illusion

DE, 5:05 Min., HfG Offenbach 2008
Regie: Thorsten Greiner

Basierend auf Textfragmenten aus »Endstation Sehnsucht« von Tennessee Williams wurden Choreographieelemente entwickelt, die die Halluzinationen der Hauptfigur Blanche verkörpern und in eine quader-förmige Eigenwelt überführen. Die Verzerrungen der Kuppel wirken dabei wie ein Vergrößerungsglas.



Awaken

DE, 4:40 Min., Hochschule Darmstadt 2009
Regie: Theresa Maué & Moritz Heimsch

Aus Neugierde brechen drei junge Erwachsene in ein leerstehendes Haus ein. Ihre Vermutung, dass sich hinter den geschlossenen Rollläden ein Geheimnis verbirgt, bestätigt sich.



Haie und die, die sie liebt

DE, 5:00 Min., HfG Offenbach 2012

Regie: Aleksandar Radan

Der Film taucht ein und beobachtet eine junge Frau und ihre ängstliche Faszination, die in den Tiefen des Wassers lauert. Morgen geht sie Haie streicheln.



Feedback

DE, 2:46 Min., HfG Offenbach, 2012

Regie: Nicolas Gebbe

Bei einer Rückkopplung entsteht eine visuelle oder akustische Schleife, die sich durch bewusstes Eingreifen bis zur immersiven Selbsterregung aufschaukeln und Raum entstehen lassen kann.



Chaos, Kosmos, Mu!

DE, 1:30 Min., HfG Offenbach 2009

Regie: Matthias Winkelmann

»Chaos, Kosmos, Mu!« ist eine experimentelle Auseinandersetzung mit den Verbindungen von Ordnung und Chaos. Der Versuch einer visuellen Darstellung unserer chaotischen und gleichzeitig strukturierten Wirklichkeit. Es gibt nicht nur den Kosmos und es gibt nicht nur Chaos – Realität ist beides zugleich.



Apokalypse Bauhaus

DE, 2:00 Min, HfG Offenbach 2009

Regie: Thomas Banner

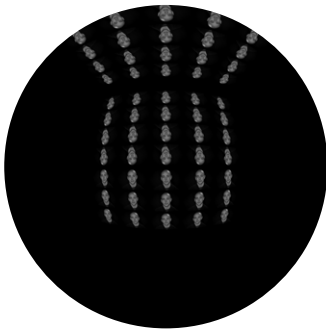
Fünf Arbeiter, überrascht von einer plötzlichen Bauhaus-Renaissance!



In meinem Kopf

DE, 3:35 Min, HfG Offenbach 2010
Regie: Hanna Bork

Dieser Film lädt Sie zu einer Reise ein. Tauchen Sie in die Gedankenwelt einer jungen Frau, mit allem, was dazu gehört: Blumen, Wolken, Hasen,... - nur eben ein bisschen anders, als erwartet... Eine psychologische Introspektion.



Time Squares

DE, 5:00 Min, Hochschule Darmstadt 2010
Regie: Simon Rauh

»Time Squares« nähert sich dem Thema Zeit dokumentarisch und installativ zugleich. Fünf Protagonisten positionieren sich in der 360° Kuppel. In kurzen Statements und durch Aneinanderreihung von photographisch seriell aufblitzenden Augenblicken, entsteht ein audiovisuelles Mosaik.



How to disappear

DE 4:00 Min., HfG Offenbach 2011
Regie: Merlin Flügel

Ein gezeichneter Film über Innen und Außen, über das Unbewusste, das Gefühlte, die Melancholie, das Ende und den Anfang. Eine hypnotische Bootsfahrt ohne Fahrtwind.



Schwimmende Einhörner

DE, 5:35 Min., HfG Offenbach 2011
Regie: Stephanie Kayß

Als es plötzlich heftig anfängt zu regnen, sitzt Marlene mit ihrem gesamten Hab und Gut in mitten einer schlafende Stadt. Nass, frierend und ein wenig ängstlich, steht auch noch auf einmal jemand vor ihr, mit dem sie nicht gerechnet hätte.

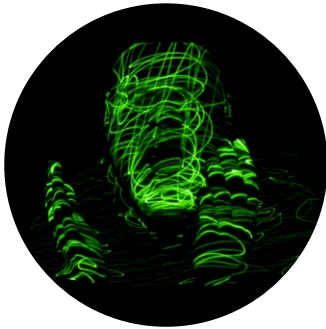


niemals dein leben

DE, 5:26 Min., HfG Offenbach 2011

Regie: Andreas Thürk

Der fiktive Fulldome Film »niemals dein leben« skizziert in einem Kurzspielfilm eine depressive Lebensphase von Franz Liszt, in der er sich mit seinem bisherigen Leben auseinandersetzt. Franz Liszt war immer auf der Suche nach sich selbst und hat sich nie gefunden, er wurde durch seinen Vater zu einem der begabtesten Pianisten seiner Zeit und dennoch wollte er nie der sein, zu dem er gemacht wurde.



Laser Head Explosion

DE, 1:50 Min., HfG Offenbach 2012

Regie: Denis Carbone

Handgemalte Licht-Bilder. Stop-Motion-Langzeit-Belichtungen mit Lasern gezeichnet geraten rasant in Bewegung und führen in eine einzigartige neue Welt aus sichtbaren Gedankenblitzen.

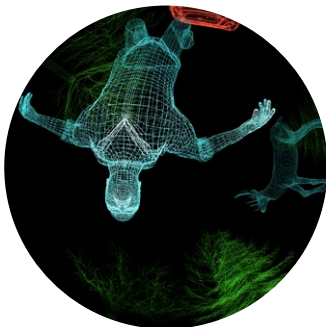


Putz

DE, 1:10 Min., HfG Offenbach 2012

Regie: Marc Rühl

Hier muss alles neu verputzt werden, aber zuerst muss der alte Putz ab! Gut, das der Kollege Rauhputzlösung im Auto hat...



One Life Stand

DE, 4:00 Min., Offenbach 2012

Regie: Thomas Banner

Nach einem Verkehrsunfall schweben zwei Lebewesen im Zwischenreich von Leben und Tod. Dieser langsame Übergang dient zur Orientierung und Gewöhnung an die neue Umgebung im Jenseits. Hier entscheidet sich das Schicksal. Wer genug Willenskraft hat entkommt dem Tod.



Parasiten

DE, 2:35 Min., HfG Offenbach 2012
Regie: Thomas Kneffel

Parasiten stehen auf Schokolade, Agavendicksaft, Milch, Blut und Sauerstoff ebenso sehr wie Du. Was Du gerne magst, mögen sie ebenfalls. Was Du nicht magst, mögen sie auch nicht. Das ist der Überlebenstrick.



Vier Null Sieben

DE, 3:21 Min, HfG Offenbach 2012
Regie: Sabrina Winter

Ein alter Mann nutzt das Einkaufen im Supermarkt dazu, ein bisschen mit der Kassiererin zu plaudern. Dass deshalb viele Menschen warten müssen, ist ihm grade recht.



A walk

DE 5:00 Min., HfG Offenbach 2013
Regie: Leonie Link

Sie sitzt am Schreibtisch, kann sich nicht konzentrieren. Es ist Zeit für einen Spaziergang. Flucht oder Jagd? Doch ist sie wirklich losgegangen oder ist die Welt um sie herum eigentlich nur das, was sie versucht zu Papier zu bringen?



Bon Voyage

DE, 5:00 Min., HfG Offenbach & Hochschule Darmstadt 2013
Regie: Kyung-Min Ko

»Bon Voyage« ist ein Tanzfilm, der auf dem koreanisch-schamanistischen Ritual »Gut« basiert, bei dem der Mensch mit allen Lebewesen in Harmonie koexistiert. Während des Rituals »Gut« tanzt der Schamane und bittet um ein Treffen zwischen Menschen, Gott, allen Lebewesen und unsichtbaren Geistern. »Bon Voyage« übersetzt diesen Tanz als zirkuläre Reise.